

**Hochschule Aalen**

**Teilmodulklausur**

**Im Modul Mittelstand und Recht**

**Modulprüfung umfasst zwei separat geheftete Teile, bestehend aus den  
Teilmodulprüfungen Mittelstand und Recht,**

**Vertriebsrecht/Insolvenzrecht (Dozent: Herr Peter Freimuth) und**

**Mittelstand und Recht – Fallstudien Familienrecht/Erbrecht (Dozentin:**

**Frau Eva Mayr)**

**Klausur:** Teilmodulprüfung Mittelstand und Recht  
Vertriebsrecht/Insolvenzrecht, umfasst drei  
Aufgaben

**Dozent:** Peter Freimuth

**Semester:** Sommersemester 2017

**Bearbeitungszeit:** 45 Minuten

**Mögliche Punkte:** 45

**Hilfsmittel:** Gesetzestexte; Anmerkungen, Markierungen,  
Verweise und Paragraphenverweise sind erlaubt,  
keine zusätzlichen Blätter

**Prüfungstag: 05.07.2017**

**Notwendige Angaben:**

**Studiengang:** \_\_\_\_\_

**Semester:** \_\_\_\_\_

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Matrikelnummer:** \_\_\_\_\_

**Bewertung Modulklausur**

**Bitte schreiben Sie Ihre Lösungen direkt auf das Aufgabenblatt  
unmittelbar im Anschluss an die Aufgabenstellung und  
verwenden Sie erforderlichenfalls die Rückseite des jeweiligen  
Aufgabenblattes.**

Die Autovermietung Car-Renting GmbH hat dem Bauunternehmer U KG unbefristet zwei Kleinbusse zum Transport der Arbeiter des U zu den Baustellen vermietet. Eines Tages erfährt der Geschäftsführer der Car-Renting von einem Kegelbruder, dass über das Vermögen der U KG das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Der Insolvenzverwalter Argus Lux möchte das Unternehmen vorerst weiterführen und die Kleinbusse weiterhin benutzen.

a. Bitte beschreiben Sie, unter welchen allgemeinen Voraussetzungen ein Insolvenzverfahren eröffnet wird. 5 P

b. Bei welcher Stelle muss der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt werden? 2 P

c. Bitte legen Sie dar, ob die Car-Renting GmbH einen Anspruch auf Rückgabe der beiden Fahrzeuge hat. 8 P

Bitte nennen Sie auch die gesetzlichen Vorschriften.

Susie Q, Mitarbeiterin der Fa. Holzbau Fertighaus GmbH, wird von ihrem Chef beauftragt, bei der Fa. Fenster- und Türbau GmbH, einem Hersteller von Kunststofffenstern und -türen, 50 Fenster einschließlich Rahmen zum Stückpreis von 89,00 € zu kaufen. Die Fenster werden geliefert, bezahlt und ca. drei Wochen später in verschiedene Fertighäuser eingebaut. Hierbei stellt sich heraus, dass einige der Fenster auf Grund eines Fertigungsfehlers der Fenster- und Türbau GmbH nicht ordentlich schließen.

a. Welche Rechte stehen einem Käufer grundsätzlich bei einem Mangel der Ware gegen den Verkäufer zu und welche Voraussetzungen müssen vorliegen? 11 P

b. Welche besonderen Pflichten hat vorliegend die Holzbau Fertighaus GmbH zu beachten und welche rechtlichen Folgen treten bei deren Nichtbeachtung ein?

3 P

c. Wie ist die Rechtslage, wenn sich herausstellen sollte, dass die Fenster- und Türbau GmbH genau wusste, dass die Fenster teilweise nicht richtig schließen und dies der Holzbau Fertighaus GmbH absichtlich nicht mitgeteilt hat? 2 P

Bitte begründen Sie Ihre Antworten und nennen Sie die gesetzlichen Vorschriften.

V, ein eingetragener Kaufmann, möchte gerne zu seiner Entlastung einen Prokuristen bestellen. Da er unmittelbar vor Antritt seines Urlaubs steht, hält er die Angelegenheit für dringend. Bei dem täglichen Mittagessen sagt er deshalb zu seinem Mitarbeiter M: „Du bist jetzt ab sofort mein Prokurist. Mit irgendwelchen Einkäufen wartest Du aber bitte, bis ich aus dem Urlaub zurück bin.“ M fühlt sich sehr geehrt und nickt freudig mit dem Kopf. Die Prokura wird sofort im Handelsregister eingetragen. V fährt beruhigt in den Urlaub. M liest im HGB nach, welche Befugnisse ihm als Prokuristen zustehen. Anschließend kauft er auf den Namen von V beim Möbeldesigner D einen neuen Chefsessel und für die Besucher drei neue Ledersessel zum Gesamtkaufpreis von 7.800,00 €. Als V aus dem Urlaub zurückkehrt, ist er von den Einkäufen des M nicht sehr begeistert und bittet ihn, er solle alles wieder zurück geben, Gott sei Dank sei die Prokura ja nicht notariell beurkundet worden und deshalb gar nicht wirksam. Außerdem habe er, V, dem M ja auch gesagt, dass er nichts einkaufen solle. Auch erklärt er dem M, dass er ab sofort auf die weitere Tätigkeit des M als Prokurist verzichte.

Am Abend erzählt V seinem Kegelbruder K die ganze Geschichte. Einen Tag später erscheint M allerdings im Ladengeschäft des K und kauft bei ihm im Namen von V einen sehr teuren Satz Werkzeuge zum Preis von 1.900,00 €.

- a. Hat D gegen V einen Anspruch auf Zahlung von 7.800,00 €? 9 P
- b. Kann K von V die Bezahlung des Werkzeugs verlangen? 5 P

Bitte begründen Sie Ihre Antworten und nennen Sie die gesetzlichen Vorschriften.